

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 12 (1905)
Heft: 11

Artikel: Beschlüsse vom 2. internationalen Zeichnungs-Kongress in Bern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-528503>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beschlüsse vom 2. internationalen Zeichnungs- kongress in Bern.

VIII. Die Kunstgewerbeschulen.

- a) Haben die Kunstgewerbeschulen bis jetzt die auf sie gesetzten Hoffnungen erfüllt?
- b) Welche Erfolge lassen sich mit ihren Schülern in der Industrie und im Kunstgewerbe feststellen?
- c) Organisation und Programme der Kunstgewerbeschulen?

1. Die Schüler, welche den Unterricht im Entwerfen von Dekorationen mit Erfolg besuchen wollen, müssen sich vorher genügende praktische Fertigkeiten im Zeichnen und Modellieren angeeignet haben und sich über genügende Kenntnisse in der Geometrie, der Perspektive, der Architektur (Säulenordnungen) und der elementaren Anatomie (Lehre vom Ebenmaß des menschlichen Körpers) ausweisen können.

2. Mit dem analytischen Studium der verschiedenen Stile soll parallel die Synthese (freie Verwendung der Stilformen in Entwürfen) verknüpft werden. Der Lehrer mache die Schüler auf die schönen Beispiele in der dekorativen Kunst und die damit immer im Zusammenhang stehenden guten Kompositionen aufmerksam.

3. Die Korrekturen der gemeinsam angefertigten Skizzen und ausgeführten Arbeiten, das Hervorheben ihrer Vorzüge und Fehler geschehen durch den Lehrer vor der ganzen Klasse.

IX. Internationale Feststellung (Kodifikation) der im Zeichenunterricht verwendeten Zeichen und Symbole.

Der Kongress, in Würdigung der sehr vollständigen Arbeit des Herrn J. F. Pillet in Paris und in Berücksichtigung, daß in Ermangelung genügender Zeit ein tieferes Eingehen auf die Einzelheiten der Vorlage leider unmöglich ist,

beschließt:

1. Die von Herrn Pillet vorgelegte Arbeit über Kodifikation der Zeichen und Symbole im Zeichenunterricht hat als Grundlage für weitere Studien in dieser Angelegenheit zu dienen und das künftige permanente internationale Bureau wird beauftragt, die Arbeit über fragliche Materie des gegenwärtigen Kongresses weiter zu fördern.

2. Die Arbeit des Herrn J. F. Pillet ist, wenn möglich, mit allen zeichnerischen Beilagen und in einer großen Anzahl drucken zu lassen.

3. Diese Publikation ist in allen Ländern an die Regierungen, an die technischen Schulen, an die industriellen Anstalten auszuteilen und die Interessenten sind zu bitten, ihre Bemerkungen und Abänderungsanträge, welche bei der in Aussicht genommenen endgültigen Feststellung der Vorschriften (Codex) sich als vorteilhaft erweisen könnten, mitzuteilen.

4. Der definitive Codex ist vorzubereiten und die Diskussion hierüber auf die Tagesordnung des nächsten Kongresses zu setzen.

X. Internationale Vereinigung zur Förderung des Zeichenunterrichtes.

Beschluß der Generalversammlung des Kongresses.

1. Der zweite internationale Kongress zur Förderung des Zeichenunterrichtes in Bern gründet eine internationale Vereinigung für den Zeichenunterricht.

2. Diese Vereinigung umfaßt Personen, Erziehungs-Anstalten, Gesellschaften und Behörden, welche sich für den Zeichenunterricht interessieren und einen Jahresbeitrag bezahlen. Der Jahresbeitrag für die Einzelmitglieder beträgt Fr. 5. — Die Beitragsleistung von Erziehungs-Anstalten und Gesellschaften wird später durch das Bureau der Vereinigung festgesetzt.

3. Das Bureau der Vereinigung bildet das permanente Komitee für den Zeichenunterricht und wird von der Vereinigung gewählt. Die Mitglieder jedes Landes bezeichnen drei Abgeordnete.

4. Das Bureau ist Zentral- und Sammelstelle für den Zeichenunterricht aller Länder, hat ein Spezial-Bulletin herauszugeben, das Budget und die Rechnungen festzusetzen und jeweilen die Arbeiten für den nächsten Kongreß vorzubereiten. Es versammelt sich mindestens alle zwei Jahre einmal in einer von ihm zu bestimmenden Stadt.

5. Als offizieller Sitz des Bureaus wird Bern bestimmt und als Ort des dritten Kongresses im Jahre 1908 ist London ernannt. (Schluß folgt.)

Schulhefte,

fein, mittelfein und Konzept; per Hundert von Fr. 2.70 an, empfiehlt

J. Büeler, Schulheftfabrikation, Schöng.

==== Lieferung sämtlicher Schulmaterialien. ====

Bestbewährte Buchhaltung für gewerbliche Fortbildungsschulen.

Mess- u. Tischweine.

Echte Weine für die hl. Messe sowie in- und ausländische Tischweine zu Tagespreisen liefern unter Zusicherung guter und schneller Bedienung Kuster & Co., Schmerikon.

Frühere Jahrgänge

der Pädagogische Blätter (1894, 1895, 1897, 1898, 1900, 1901) können, so

lange Vorrat, bezogen werden zum Preise von

nur Fr. 2. — Jeder Jahrgang umfaßt 768 Seiten.

Separatabzüge aus „Päd. Blätter“: **Nervosität u. Schule** von P. Plazidus Müller, O. S. B. à 5 Cts. u. Porto statt 15 Cts.

Zur Würdigung der Herbart-Zillerschen Pädagogik.

Von F. F. Kunz, Seminar-Direktor. Broschiert à 15 Cts. und Porto statt 40 Cts.

Bestellungen geschehen am einfachsten mit Einsendung des Betrages in Briefmarken an

Eberle & Ridenbach, Exp. der „Päd. Blätter“ in Einsiedeln.

Briefkasten der Redaktion.

An alle Leser: In Einsiedeln wird jeweilen am Fastnacht Montag, Dienstag und Aschermittwoch in den „Geschäften“ nicht gearbeitet. Demzufolge war diese Nummer schon vor dem Fastnachts-Sonntag erledigt, weshalb die Korrespondenzen dieser Woche verschoben werden mußten. In Sachen Auswiler-Tagung entnahm ich die J. B. S.-Korrespondenz dem „Waterland“.